

**Kurz & Knapp**

**Wochenmarkt**

Wegen Karfreitag wird der Wochenmarkt in Furpach von Freitag, dem 21. März, auf Donnerstag, 20. März, vorverlegt.

**Gelbe Säcke**

Die Abfuhr der gelben Wertstoffsäcke verschiebt sich wegen der Osterfeiertage wie folgt:

- Samstag, 22. März:** Abfuhrbezirk 5 Wellesweiler
- Dienstag, 25. März:** Abfuhrbezirk 1 Münchwies und Abfuhrbezirk 6 Kernstadt Teilbereich I
- Mittwoch, 26. März:** Abfuhrbezirk 7 Kernstadt Teilbereich II
- Donnerstag, 27. März:** Abfuhrbezirk 2 Wiebelskirchen, Hangard und Abfuhrbezirk 8 Kernstadt Teilbereich III, Heinitz, Sinnerthal
- Freitag, 28. März:** Abfuhrbezirk 3 preußisch Kohlhof, Ludwigsthal, Eschweiler Hof, Hofgut Menschenhaus; Mittwochs gerade Kalenderwochen: Abfuhrbezirk 4 Furpach Das Abfuhrunternehmen bittet um Bereitstellung der Gelben Säcke am Straßenrand bis um 6 Uhr morgens.

**Müllabfuhr**

Am Freitag, 21. März (Karfreitag), fällt die Hausmüllabfuhr aus. Die Leerung wird wie folgt vorverlegt:  
**Mittwoch, 19. März** Müllbezirk Neunkirchen X (Herrmannstr., Schaumberg, Heinitz und Sinnerthal)  
**Donnerstag, 20. März** Müllbezirk Kohlhof/Ludwigsthal und Neunkirchen IX (Storchenplatz)  
 Die Abfuhr der Großraumbehälter erfolgt am Donnerstag, 20. März.

**OV im Urlaub**

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Wellesweiler, Hans Kerth, befindet sich vom 14. März bis einschließlich 13. April in Urlaub. In dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte des Ortsvorstehers von seinem Stellvertreter, Dieter Steinmaier, Bgm.-Regitz-Straße 34, wahrgenommen.

**Kunstworkshop**

Zur Ausstellung von Claude Wall bietet die Städt. Galerie Neunkirchen am Samstag, 5. April, 10 - 14 Uhr einen kostenlosen Kunstworkshop für Kinder von 10 bis 14 Jahre an. Infos: Tel. (06821) 2900621

**Neunkircher STADTNACHRICHTEN**

**Herausgeber:** Kreisstadt Neunkirchen  
 Oberbürgermeister Friedrich Decker  
**Redaktion, Gestaltung + Satz:** Abt. für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing  
 Oberer Markt 16  
 66538 Neunkirchen  
 Telefon (06821) 202-325 oder 202-427  
 e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de  
**Fotos:** Kreisstadt Neunkirchen, Neunkircher Kulturgesellschaft, HuwerLogo  
**Stadtmomente:** HuwerLogo

**Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung**

**Pünktlich zu Ostern**

**Zweiter Eingang zum Zoo ist fertig**

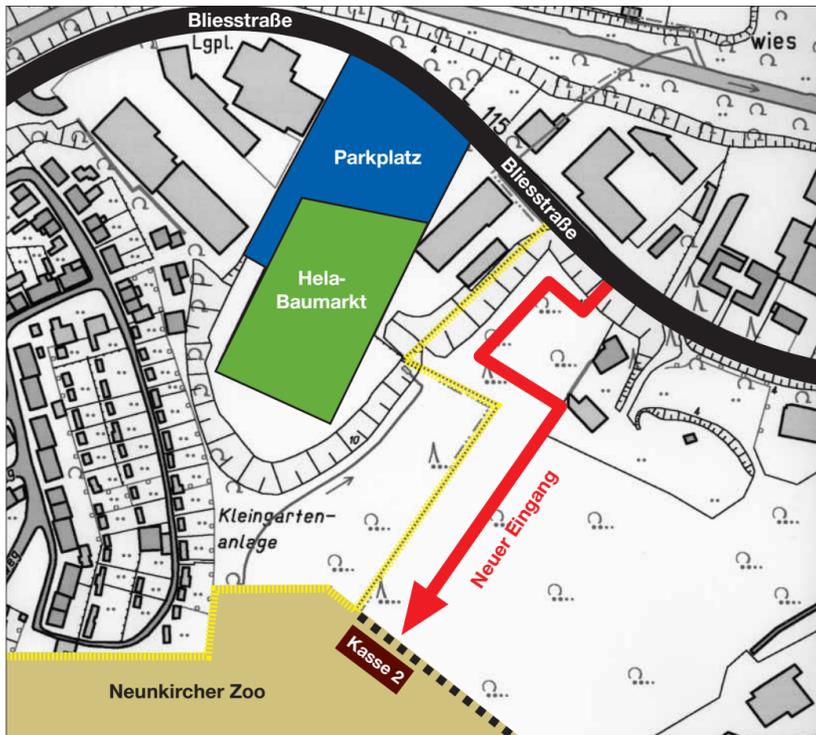
Gerade an sonnigen Feiertagen strömen viele Besucher in den Neunkircher Zoo. Doch Parkprobleme und Wartezeiten an den Kassen gehören nun der Vergangenheit an. An Sonn- und Feiertagen von März bis Oktober ist der neu angelegte Zugang geöffnet.

Oberbürgermeister Friedrich Decker und Zoodirektor Norbert Fritsch haben mit der Geschäftsführung des Hela-Baumarktes vereinbart, dass Zoobesucher den dortigen Parkplatz künftig an Sonn- und Feiertagen nutzen dürfen. „Oberhalb des Hela-Baumarktes haben wir einen neuen Zugang zum Zoo geschaffen. Über einen ca. 300 m langen gepflasterten Waldweg, der für Kinderwagen und Rollstühle gut geeignet ist, kann man den Tiergarten von hier aus prima erreichen,“ verrät OB Decker seinen Geheimtipp. „Pünktlich zu Ostern, genauer gesagt, ab Karfreitag, werden die neuen Kassen im unteren Zoobereich in der Nähe des Guanako-geheges öffnen.“ Dann hat der

Zoo zwei Eingänge mit sehr gut erreichbaren, großen Parkflächen. „Damit dürfte sich die Situation an den besucherstarken Sonn- und Feiertagen deutlich entspannen,“ hofft Decker.

Im Frühjahr 2007 haben die Arbeiten begonnen. Der alte Guanakostall wurde abgerissen, ein neues Gebäude mit Einzäunungen erstellt. Für den Pfad waren Rodungsarbeiten erforderlich, danach wurde der Weg betoniert und gepflastert. An der Unteren Bliessstraße wurde eine Zugangsrampe angelegt. Dann musste noch die Eingangsanlage mit Toren und Ausgangs-Drehkreuz (für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer geeignet) sowie ein Kassenhäuschen mit Personal-Toilette gebaut werden. Die Arbeiten wurden vom städtischen Amt für Gebäudewirtschaft geleitet und im wesentlichen über das Arbeitsprogramm der VASS (Verein Arbeit statt Sozialhilfe) ausgeführt.

Insgesamt wurden ca. 100.000 € für den neuen Zooeingang aufgewendet.



Insidertipp: An Sonn- und Feiertagen den Zooeingang und den Hela-Parkplatz an der Bliessstraße nutzen

**Vandalismus auf dem Stummplatz**

Am vergangenen Donnerstag wurden gegen 20.30 Uhr auf dem Stummplatz und dem Lübbener Platz sechs Elektroverteilerschränke beschädigt, einige auch umgeworfen. Außerdem wurde ein Poller aus seiner Halterung gerissen. Der entstandene Schaden liegt zwischen 3.000 und 5.000 €. Für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, wird eine Belohnung von 1.000 € ausgesetzt. Hinweise nimmt die Polizei Neunkirchen, Falkenstraße 11, Tel. (06821) 2030 entgegen.

**Der Bergbau muss bleiben**

**OB und SPD-Spitze besuchen Zulieferfirma**

In Neunkirchen gibt es sieben Zulieferfirmen, die mit unterschiedlichen Produkten und in unterschiedlicher Größenordnung vom saarländischen Bergbau abhängig sind. So auch die Firma „Scharf Solutions“ für Mining Transport GmbH, die ihren Sitz im ehemaligen Grubengelände in Heinitz hat und Produkte der Transport- und Antriebstechnik für die Bergbauindustrie herstellt.

Oberbürgermeister Friedrich Decker hat sich nun gemeinsam mit der SPD-Landtagsabgeordneten und Vorsitzenden des SPD-Stadtverbandes Gisela Kolb und dem Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Willi Schwender vor Ort einen Überblick darüber verschafft, welche Auswirkungen die momentane Stilllegung des saarländischen Bergbaus für die Heinitzer Zulieferfirma hat. Dabei teilte ihnen Geschäftsführer Reinhold Jung unter anderem mit, dass die Firma inzwischen sogar Kurzarbeit für die 60 Beschäftigten angemeldet habe.

Bei diesem Firmenbesuch sprachen sich Kolb, Schwender und Decker für den Verbleib des Bergbaus an der Saar aus. Der Berg-

bau müsse von der saarländischen Wirtschaftspolitik eine faire Chance erhalten. Dies sei nicht nur im Interesse des Bergbaus und der Zulieferer, sondern auch von großer Bedeutung für die Erhaltung des Energiestandortes Saar.

„Das Ende des saarländischen Bergbaus“, befürchtet OB Decker, „würde beschäftigungsmäßig, energiepolitisch und ökonomisch solche Schleifspuren nach sich ziehen, mit denen das Land trotz aller regierungsmäßigen Beteuerungen nicht fertig werde würde“.

Wenn der Bergbau an der Saar für immer eingestellt wird, sind mittelfristig auch die saarländischen Kraftwerkstandorte gefährdet. Und dies werde auch für die großen stromabhängigen Unternehmen an der Saar nicht ohne Wirkung bleiben. „Diese Folgen muss man erkennen, alles andere ist Wunschdenken“, so Kolb, Schwender und Decker einhellig.

Gisela Kolb und Willi Schwender sagten der Firmenleitung zu, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Neunkircher Zulieferfirmen einzusetzen.



Kolb, Decker und Schwender vor Ort bei der Firma Scharf in Heinitz

**OB Decker und kommunale Wirtschaftsförderer zu Besuch bei der Firma Tschan GmbH**

Die Fa. Tschan ist seit ihrer Gründung durch Albert Tschan im Jahre 1924 in Neunkirchen ansässig. Ein Wechsel in der Geschäftsleitung des traditionsreichen Unternehmens im Juni 2007 war dieser Tage Anlass für Oberbürgermeister Friedrich Decker, die Firma zu besuchen und die neuen Geschäftsführer Jürgen Guther und Norbert Telaar kennen zu lernen.

Die Fa. Tschan hat sich erfolgreich auf die Entwicklung und Herstellung von Kupplungen in allen Bereichen der Antriebstechnik spezialisiert.

Aktuell werden 134 Mitarbeiter beschäftigt. Zur Produktpalette des Unternehmens gehören elastische, hochelastische und dreh-

starre Kupplungen für die Stahlindustrie, den Bergbau, die Förder-technik, Papier- und Prozesstechnik. Bedingt durch die rückläufige Entwicklung beim Bergbau wird inzwischen verstärkt für andere Industriebereiche, vornehmlich für die Stahlindustrie, produziert. In der weltweit positiven Entwicklung der Stahlindustrie sieht das Unternehmen eine gute Chance für weiteres wirtschaftliches Wachstum.

„Eine große Herausforderung für unser Unternehmen ist die sich immer gravierender abzeichnende Verschiebung der Märkte ins Ausland“, so die Herren Guther und Telaar. Man habe diese Herausforderung unter dem Motto „Aufbruch in neue Märkte“ angenommen.

Schon früh wurden durch Vertriebspartnerschaften und durch die Gründung eigener Vertriebsgesellschaften für einen weltweiten Handel die Weichen gestellt. Derzeit werden die rasant wachsenden Märkte in Asien erkundet und bestehende Kontakte zur Intensivierung genutzt.

Beim harten Kampf um Marktanteile kommt dem Unternehmen die große Kompetenz und Flexibilität bei der Fertigung ihrer hochwertigen Standardprodukte und die schnelle Entwicklung und Herstellung von Sonderkupplungen mit kundenspezifischen Anforderungen zu Gute. Basis für diese Kompetenz und Flexibilität sind die im eigenen Hause ausgebildeten hochqualifizierten Facharbeiter und ein moderner, leistungsfähiger Maschinenpark mit umfangreicher Montage- und Prüf-einrichtungen. Zur Qualitätssicherung hat das Unternehmen bereits 1996 ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 eingeführt.

Dass man bei der Firma Tschan auf dem richtigen Weg ist, davon waren Oberbürgermeister Decker und seine Begleiter aus der kommunalen Wirtschaftsförderung Gisela Schäfer, Bernd Spengler und Klaus Häusler nach einer Firmenpräsentation und dem anschließenden Betriebsrundgang überzeugt.

Oberbürgermeister Decker nutzte abschließend den Besuch



OB Decker besuchte die Fa. Tschan

dazu, um sich bei der Firmenleitung nochmals für die Überlassung einer Fläche aus dem Betriebsgelände für den verkehrstechnisch wichtigen Bau des Verkehrskreisels an der Einnündung Fernstraße in die Zweibrücker Straße zu bedanken. Der unkomplizierte Verlauf der dabei geführten Verhandlungen sei ein Beweis für die traditionell guten Beziehungen zwischen Stadt und dem Unternehmen.

**Aufbruch in neue Märkte**

**Knisternde Spannung**

**beim Vorlesewettbewerb Lesedino in der Stadtbücherei/Mediothek**



Preisverleihung beim Lesedino-Wettbewerb in der Stadtbücherei.

Ein wenig aufgeregt sind sie schon, die zwölf auserwählten Leser der Grundschulen aus dem Landkreis. Heute steht die Entscheidung an, wer am alljährlichen Lesedino-Wettbewerb auf Landesebene teilnehmen darf.

Der Jury, bestehend aus Edith Rieffer (Buchhandlung König), Petra Peifer (Schillerschule Wiebelskirchen), Bernd In der Rieden (Parkschule Neunkirchen), Astrid Lorig (Stadtbücherei/Mediothek) und Bärbel Kühl (Kita Hermannstraße) fällt die Entscheidung nicht leicht. Alle haben toll vorgetragen. Bei den vorbereiteten Texten waren die Kinder besonders stark. Schwieriger war da schon der unbekanntere Text aus „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel. Sieger wurde

Robin Lehmann von der Grundschule Merchweiler, gefolgt von Tatjana Gessner (Grundschule Neunkirchen Steinwald). Der dritte Platz geht an Oliver Kessler, der die Grundschule Hüttigweiler besucht. Die drei Sieger erhielten Büchergutscheine, allen Teilnehmern überreichte Dr. Stienke Kalbfuss vom Bildungsministerium ein Buch.

Die Vorentscheide finden in den teilnehmenden Schulen statt, auf Regionalebene für den Landkreis Neunkirchen fällt die Entscheidung in der Neunkircher Stadtbücherei/Mediothek.

Bürgermeister Jürgen Fried überzeigte sich in der Stadtbücherei vom guten Niveau der Lesevorträge und beglückwünschte die Sieger.

**Standesamt**

Beim Standesamt Neunkirchen (Saar) wurden folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

**Geburten**

01.02. Becker Charlotte Leonor, Neunkirchen; 12.02. Dustin Jürgen Wilhelm, Schiffweiler; 15.02.: Viktoria Wolf, Schiffweiler; Milla Nova Hoffmann, Schiffweiler; 17.02.: Giulia Francesca Palumbo, Wellesweiler; Felix Paul Zimmermann, Neunkirchen; 18.02. Elias Acar, Ottweiler; 19.02. Lucas Riehm, Neunkirchen; 03.03.: Samira Esseln, Neunkirchen; Jolina Anita Wissig, Furpach; Manuel Heiko Wagner, Neunkirchen; 05.03.: Luca Julius Hans, Münchwies; Delia Pisani, Wiebelskirchen

**Eheschließungen**

14.02. Jennifer Nicole Bastuck, Neunkirchen und Florian Simon König, Bexbach; 07.03. Tina Janes geb. Sutter und Björn Friedrich Schirmer, Wiebelskirchen

**Sterbefälle**

13.02.: Christel Lieselotte Stock geb. Knerner, Wiebelskirchen, 70 J; Gernot Rau, Neunkirchen, 56 J; 14.02. Alfred Eugen Wanger, Schiffweiler, 81 J; 16.02.: Bruno Reinhold Klauck, Neunkirchen, 64 J; Jörg Erhard Meng, Furpach, 40 J; 17.02. Berta Cäcilia Becker geb. Munzlinger, Wiebelskirchen, 85 J; 18.02.: Elke Klara Demke geb. Henn, Neunkirchen (Saar), 61 J; Mathilde Freiburger geb. Haubenthal, Ottweiler, 80 J; 19.02.: Ruprecht Leonhard Joas, Neunkirchen, 92 J; Friedrich Wilhelm Brill, Furpach, 82 J; Irma Woll geb. Matheis, Ottweiler, 87 J; 07.03. Friedrich Andreas Bach, Schiffweiler, 88 J; 10.03. Charlotte Siner, Furpach, 91 J; 10.03. Eberhard Fidelis Glauber, Neunkirchen, 60 J

**Gratulationen**

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren Frau Olga Stoll, Unterer Markt 2, 94. Geburtstag am 22. März  
 Frau Anna Behrens, An der Oster 12, 97. Geburtstag am 23. März  
 Frau Maria Rabbe, Hermannstraße 10, 95. Geburtstag am 26. März  
 Frau Erna Recktenwald, Kuchenbergstraße 8, 93. Geburtstag am 26. März

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Mitteilung betreffend Bäume, welche durch Verordnung als Naturdenkmal ausgewiesen sind:**  
 Durch das Verwaltungsstrukturreformgesetz (VSRG) vom 21.11.2007 (Amtsbl. S. 2393) wurden die unteren Naturschutzbehörden aufgelöst. Bezüglich der verbliebenen Aufgaben aus den bestehenden Verordnungen zu Naturdenkmälen, welche Bäume beinhalten, werden im Auftrag des Ministeriums für Umwelt als oberste Naturschutzbehörde folgende Hinweise für Grundeigentümer mitgeteilt:

1. Für die sich aus § 823 BGB und einschlägiger Rechtsprechung ergebende Verkehrssicherungspflicht an Bäumen, von denen eine Gefahr ausgehen kann, ist in erster Linie der Eigentümer des betroffenen Grundstücks verantwortlich. Dies beinhaltet u. a. regelmäßige Sichtkontrollen (mindestens 2 x im Jahr) und gilt grundsätzlich auch bei Bäumen, welche in der Vergangenheit von der unteren Naturschutzbehörde gepflegt worden sind.
2. Erforderliche Arbeiten bzw. beabsichtigte Eingriffe an den als Naturdenkmal geschützten Bäumen hat der Grundeigentümer mindestens vier Wochen vor Durchführung schriftlich über die Stadt-/Gemeindeverwaltung dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz anzuzeigen. Bei Gefahr im Verzug gilt diese Frist nicht; die Stadt/Gemeindeverwaltung und das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz sind unverzüglich zu informieren.
3. Sofern der Grundeigentümer erforderliche Arbeiten an als Naturdenkmal geschützten Bäumen nicht selbst oder in eigenem Auftrag durchführen lassen will, soll er dies in der vorgenannten Anzeige mitteilen.

Decker, Oberbürgermeister

**Bekanntmachung**

Am Mittwoch, dem 26.03.2008, 17.30 Uhr, findet im Feuerwehrgerätehaus Hangard, Höcherbergstraße, 66540 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies statt.

- Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies am 26.02.2008
  2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 mit mittelfristigem Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2007-2011
  3. Seniorenfeier Wiebelskirchen 2008
  4. Anfragen der Ortsratsmitglieder
  5. Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 14.03.2008  
 Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies Altpeter



## Nachttaxi auf Erfolgskurs

Auch im nächsten Jahr fährt Na.Ta.N

Seit dem 1. September 2007 setzt die Neunkircher Verkehrsgesellschaft NVG an allen Wochenenden, jeweils Freitag- und Samstagabend, um 0.30 Uhr, 1.30 Uhr und 2.30 Uhr Anrufsammeltaxis ein, welche ab Haltestelle Lindenallee (vor Ruck Zuck) in die Ortsteile der an den Kosten beteiligten Gemeinden fahren.

Auf Wunsch des Neunkircher Jugendbeirates hat sich der NVG-Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Friedrich Decker, bei den Bürgermeisterkollegen dafür eingesetzt, dass sich neben der Kreisstadt Neunkirchen die Gemeinden Spiesen-Elversberg, Schiffweiler und Merchweiler sowie die Stadt Bexbach an der Finanzierung des Nachttaxis für den Zeitraum vom 1. September 2007 bis 29. Februar 2008 beteiligen. In den fünf Monaten bis Ende Januar beförderte das Nacht-Taxi

1.362 Personen. „Ein großer Erfolg,“ wertet NVG-Vorstand Pascal Koch das System.

Deshalb hat die NVG die beteiligten Gemeinden um Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses von jeweils 1000 € für den Zeitraum 01.03.08 bis 28.02.2009 gebeten. „Die Kommunen haben diesen Zuschuss geleistet, so dass das Nachttaxi Neunkirchen auch das nächste Jahr in der gewohnten Qualität an den Wochenenden fahren wird. Das ist ein Beispiel für gelungene interkommunale Zusammenarbeit,“ so OB Decker.

Na.Ta.N kommt nur auf telefonische Bestellung bei der Taxizentrale unter Tel. (06821) 8080. Für die Fahrt mit dem Anrufsammeltaxi zahlen die Fahrgäste den regulären SaarVV-Tarif plus einen Zuschlag von 1 € pro Person. Wer eine Fahrkarte besitzt, zahlt 1 €.



Stadtmomente: Ostergrüße vom Dach des ehemaligen Stadtbades

## Junge Menschen ohne Ausbildung

Qualifizierte Ausbildung ist die beste Basis für die berufliche Zukunft junger Menschen, daher kommt der Ausbildung ein hohe Bedeutung zu. Nur durch eine qualifizierte Ausbildung in ausreichendem Umfang kann der jetzige und auch künftige Fachkräftebedarf der Wirtschaft gedeckt werden, denn schon in absehbarer Zeit werden deutlich weniger Schüler auf den Ausbildungsstellenmarkt strömen, wengleich in 2009 durch „G8“ doppelt so viele Ausbildungswillige zu versorgen sind. Um auch in diesem Jahr erfolgreich bei der Ausbildungsstellenbesetzung tätig werden zu können, bittet der Leiter der Agentur für Arbeit in Neunkirchen, Hans-Joachim Omlor, alle Arbeitgeber freie Ausbildungsstellen zu melden.

## Am Rande ...

Jetzt biegt die Zeit schon um die Ecke auf Ostern zu. Wie schnell ist sie aus Richtung Weihnachten verschwunden. Und wenn die Menschen in diesen Tagen nach der verlorenen Zeit suchen, so erinnern sie sich sehr schnell, dass ihnen noch Ende dieses Monats per Gesetz auch noch eine Stunde ihrer Zeitmessung abgezwickelt wird. Diese Stunde aber ist nur ein Kredit. Wir bekommen sie Ende Oktober wieder zurück - ohne Zinsen allerdings.

Das wäre ja schön, wenn wir diese geschenkte Stunde verzinnt bekämen - und zwar auf unsere Lebenszeit. Denn das Chronometer können wir manipulieren, unsere Lebenszeit aber nicht. Die Lebensuhr tickt und läuft ab, ob da der Gesetzgeber an der Uhr dreht oder ein geschickter Arzt noch ein paar Stromstöße durch den sterbenden Körper jagt.

In der Vorstellung der alten Germanen saßen irgendwo alte Weiber und spinnen an Lebensfäden. Und irgendwann biss eine von ihnen mit zahnlosem Mund den Lebensfaden ab.

Im Märchen aber wird der Tod auf einen Apfelbaum gesetzt, von dem er nicht mehr herunter steigen kann. Und alle Menschen wurden uralte. Die Lebenszeit würde länger und länger. Ob das so wünschenswert wäre?

Manch einer, der diese Kolumne regelmäßig liest, wird jetzt mit Sicherheit denken: „Aha, nun kommt der Kolumnist auf sein Lieblingsthema zu sprechen, wetten, dass er jetzt den Ober...?“ Nein, in diese philosophische Betrachtung über die Zeit wird der Kolumnist nicht die Amtszeit des Oberbürgermeisters mit einbeziehen. Die Amtszeit des Oberbürgermeisters ist kein philosophisches Thema. Und zudem will der Kolumnist nicht von Friedrich Decker hören: „Du nervst medd Deim Dauerthema! Ich sahn da beizeide, wenn's soweit iss!“

### Agentur für Arbeit Neunkirchen

Ringstraße 1  
66538 Neunkirchen

Herr Karmann  
Tel. (06821) 204-405

e-mail:  
Neunkirchen.Arbeitsgeber-  
service@arbeitsagentur.de

## Sperrung der Autobahnabfahrt Oberstadt

Von Anfang April bis Ende Mai 2008 wird die Autobahnabfahrt der A8 Neunkirchen Oberstadt von beiden Fahrtrichtungen aus gesperrt.

Wegen des vierten Bauabschnittes der Baumaßnahme Doppelkreisel wird dann nur noch das Auffahren auf die Autobahn möglich sein. Die Verkehrsteilnehmer auf der Autobahn werden über die beiden Abfahrten Wellesweiler und City umgeleitet. OB Decker bittet die Autofahrer, die Umleitungen zu berücksichtigen.

## Neunkirchen Die Stadt zum Leben

## Glasscherben auf Gehwegen

In letzter Zeit häufen sich Beschwerden über Glasscherben auf Gehwegen, die zertreten werden. Dabei muss laut Straßenreinigungssatzung der Gehweg „jeden Samstag“ durch die Anlieger gereinigt werden.

Zudem stellen Glasscherben eine über das übliche Maß hinausgehende Verschmutzung oder gar Gefährdung dar und sind somit unverzüglich zu beseitigen. Erfolgt dies nicht, gibt es oft Leidtragende.

Kinder und Tiere sind einer akuten Verletzungsgefahr ausgesetzt, bei Rollstuhlfahrern kann es zu Reifenschäden kommen, die nicht nur Kosten, sondern mitunter einen tagelangen Ausfall des medizinischen Hilfsmittels verursachen. Zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen und Ordnungsstrafen, vor allem aber zum Schutze aller Betroffenen, wird auf konsequente Einhaltung der satzungsmäßigen Pflichten hingewiesen.

## Eine Kathedrale des Bergbaues

Denkmalserie: Die ehemalige Kokereigasmaschinententrale

Allein die Benennung des Bauwerkes ist so lang wie das gesamte Gebäude selbst: „Ehemalige Kokereigasmaschinententrale.“ Dieses 165 m lange, 25 m breite und 15 m hohe Bauwerk aber ist eines der großartigsten Gebäude, die auf Neunkircher Boden stehen. Die Gasmachinententrale ist in der Tat eine Kathedrale des Bergbaues oder des Kraftwerkbaues. Ein Industrie-Schloss von prächtigem Ausmaß.

Wer in den entlegenen Zipfel Neunkirchens kommt, wo dieses herrliche Bauwerk steht, ist zunächst einmal beeindruckt von dieser architektonischen Pracht. Zugleich wünscht man sich dieses Meisterwerk industrieller Baukunst in die Nähe der Innenstadt, damit täglich viele Menschen dieses „aussagekräftigste und wertvollste bergbauliche Objekt in der Kreisstadt“, wie Diplom-Geograf und Regierungsrat Delf Slotta im „Stadtbuch Neunkirchen“ diesen Industriebau bezeichnet, ansehen

können. Er verweist darauf, dass Heinitz das erste Großkraftwerk des Saarbergbaues war und es wesentlich zum „Aufbau einer Kraftwirtschaft im Saarrevier beigetragen hat“. Für Slotta ist dieser Bau wegen seiner Bedeutung für die Entwicklung des Saarbergbau-

es und seiner Kraftwirtschaft von großer Bedeutung und „verdient erhöhte Aufmerksamkeit“. Des Weiteren schreibt Slotta: „Darüber hinaus ist die Halle der Gaszentrale aber auch in architektonischer Hinsicht ein früher und richtungweisender Bau der Industrie-

architektur, der entweder unmittelbar auf den 1901 entstandenen Pavillon der Guthoffnungshütte (Oberhausen-Sterkrade) und der Deutzer Gasmotoren- und Maschinenfabrik zurückzuführen ist - oder aber auf die berühmte Maschinenhalle des Steinkohlenbergwerks Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen.

Die Handschrift des Berliner Jugendstilarchitekten Bruno Möhring und des Statikers Reinhold Krohn seien bei diesem zum damaligen Zeitpunkt avantgardistischen Stahlskelettbau mit Backsteinausfachung eindeutig zu spüren, so Slotta, der sich dafür ausspricht, die Kokereigasmaschinententrale Heinitz auch als Denkmal von nationaler Bedeutung zu würdigen. „Die Heinitzer Kokereigasmaschinententrale ist ein Technisches Denkmal von nationaler Bedeutung - architektonische, künstlerische und wissenschaftliche Gründe sprechen dafür“, unterstreicht Delf Slotta.



Die Kokereigasmaschinententrale in Heinitz

## Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (20. - 26. März)

### Ausstellungen

bis 13. April  
„Die Anderen und ich“  
von Claude Wall  
Städtische Galerie Neunkirchen,  
Bürgerhaus  
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 24. März, jeden Sa, 11-15 Uhr  
„Momente-Emotionale Malerei“  
von Ruth Engelmann-Nünninghoff  
Galerie Neunkircher Künstlerkreis,  
Langenstrichstr. 3

Künstlerkreis mit Kulturverein

### Musik/Theater

Fr, 21. März, 20 Uhr  
Passionskonzert zum Karfreitag  
„Der Kreuzweg“  
Kirche St. Marien  
Kath. Kirchengemeinde Nk

### Sport

Sa, 22. März, 15.30 Uhr  
Fußball-Oberliga Südwest  
Bor. Neunkirchen -  
TuS Mechtersheim  
Ellenfeldstadion  
Fußball-Regionalverband Südwest

Do, 20. März, 14.30 Uhr  
Seniorenwanderung  
Zum Storchen  
Treffpunkt: Scheib  
Infos unter (06821) 21523  
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Fr, 21. bis Mo, 24. März  
Oster-Reitturnier  
Dressur und Springen  
Reitanlage Betzenhölle  
Reitverein Neunkirchen e.V.

### Sonstiges

So, 23. März  
Ostereiersuchen im  
Vogelschutzgehölz  
Vogelschutzgehölz Ludwigsthal  
Natur- und Vogelschutzverein  
Ludwigsthal

Mo, 24. März  
Ostereiersuchen im Gutspark  
Gutspark Furpach  
Heimat- und Kulturverein Furpach

Mi, 26. März, 16 Uhr  
Apoplex-Gruppe des DRK  
Schloßstraße 50/52  
Abholservice auf Anfrage,  
Tel. (06821) 88000  
Deutsches Rotes Kreuz  
OV Neunkirchen

Änderungen vorbehalten

## Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

### Veranstaltungen

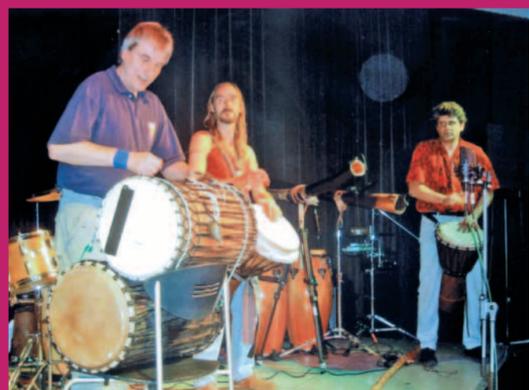
„Vollmondtrommeln“  
mit Ethno Beats & Gästen

Donnerstag, 20. März  
20 Uhr  
Stummsche Reithalle

„Vollmondtrommeln“ ist eine interessante Alternative zum Diskothekenbesuch für alle Freunde ethnischer Rhythmen

und natürlich erdiger Klänge und dies hat sich auch herumgesprochen. Neben „Ethno Beats“ wirken bei jeder Veranstaltung verschiedene Gäste mit. Und so entstehen immer wieder interessante musikalische Mischungen.

Eintritt: 5 €  
Karten an der Abendkasse



Ethno Beats

Die VHS Neunkirchen holte das Bruker-Team aus Lahnstein nach Neunkirchen

Fast 200 Besucher im großen Saal des Bürgerhauses folgten gespannt den Ausführungen der beiden Referenten vom Max-Otto Bruker-Haus in Lahnstein: Dr. Jürgen Birmanns, ärztl. Leiter, und Dr. phil. Mathias Jung, Psychotherapeut, die auf Einladung der VHS und der GGB nach Neunkirchen gekommen waren. Im ersten Teil des Vortragsabends informierte Dr. Birmanns über die Ursachen der ernährungsbedingten Zivilisationskrankheiten. Fazit: Zivilisationskost erzeugt Zivilisationskrankheiten. Dr. Birmanns nannte die Männer beim Namen, die auf dem Gebiet der Ursachenforschung Pionierarbeit geleistet haben, nämlich der Schweizer Arzt Dr. Bircher-Benner und Prof. Werner Kollath. Besonders ansprechend waren die Schilderungen aus der Sprechstunde vom gleichen Tag mit drei verschiedenen Patienten

und drei verschiedenen Krankheitsbildern. Den Rest seiner Redezeit benutzte Dr. Birmanns, um die vielen buntgewürfelten Fragen der Besucher zu beantworten. Im zweiten Teil des Abends wurde das Publikum von Dr. Mathias Jung in die geheimen Botschaften der lebensbedingten Krankheiten eingeweiht. An einigen Beispielen aus dem wirklichen Leben schilderte der Referent die Ursachen dieser Erkrankungen. Es ging u.a. darum, wie z.B. Essstörungen und Managerkrankheiten entstehen können. Für das leibliche Wohl der Besucher war bestens gesorgt. In der Pause wurde frisch gebackenes Brot mit diversen köstlichen Brotaufstrichen angeboten, das reißenden Absatz fand. Dr. Birmanns und Dr. Jung signalisierten, dass sie im März 2009 gerne wieder zu einem Vortragsabend nach Neunkirchen kommen wollen.

### VHS Neunkirchen

Sevillana - Workshop  
Weitere Termine im Wintersemester geplant

Sevillanas sind flamencobeeinflusste andalusische Volkstänze und Strophengesänge, die üblicherweise aus vier Strophen bestehen und zu zweit, zu dritt aber auch in größeren Gruppen getanzt werden. Die Sevillanas

sind der leichteste und fröhlichste Zweig des Flamenco. Seit kurzer Zeit können diese Tänze auch, unter der Leitung von Margot Poppenhäger, die über langjährige Lehrererfahrung im Bereich Flamenco verfügt, bei der VHS Neunkirchen erlernt werden. Ein neuer Workshop für Anfängerinnen ist für das Wintersemester 2008 geplant. Über die Termine

informiert die VHS-Broschüre, die ab August u.a. im Büro der VHS erhältlich ist.

Networking  
Erfolgreich Kontakte aufbauen, pflegen und nutzen  
Tagesseminar

Samstag, 5. April  
9 - 17 Uhr  
VHS-Zentrum, Marienstraße 2



Teilnehmerinnen des Sevillana Workshops

Networking ist der Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Ob bei der Jobsuche oder intern am Arbeitsplatz wer über ausreichend „Vitamin B“ verfügt, kommt leichter ans Ziel. Gute Kontakte helfen, wichtige Informationen zu bekommen. Ein gutes Netzwerk erfordert viel Eigeninitiative, kontinuierliche Pflege und Kreativität. Dieses Seminar gibt Einblick in Techniken und Spielregeln des modernen Networking. Verbindliche Anmeldung bis 28. März erforderlich.